

F E R I E N I N M I T T E L W I H R

Eine Schar Kinder freute sich sichtlich, als der Zug gegen Süden zog... . Es sollte dies der Anfang recht bewegter Ferien im Elsass sein, obschon die Ankunft in Colmar eher verregnet war.

Von Colmar ging die Reise mit dem Bus weiter nach Mittelwihr, unseren Bestimmungsort. Inmitten der Weinberge bezogen wir Quartier.... eine alt ausgediente Kapelle sollte uns beherbergen. Sie war kinderfreundlich konzipiert, bot nicht den üblichen Luxus, der die Kinder oft in ihrer Aktivität bremst ... da sie dann immer auf dies oder jenes acht geben müssen. Zum Essen begaben wir uns in das nahegelegene Hotel, dem die " Kapelle " angehörte. Dieses stellte neben dem ach so wichtigen Speisesaal, das Essen gab Anlass zur äussersten Zufriedenheit auch noch einige Aufenthaltsräume zu Verfügung so dass den Kindern ein reichhaltiges Angebot an Aktivitäten offenstand, welches voll und ganz genutzt wurde.

Bei herrlichem Wetter wanderten wir z.b. nach Riquewihr, ein mittelalterliches Dorf was den Baustil betrifft und so manchen Kunstexperten aus dem Konzept bringen würde. Die Kinder hingegen, waren eher von den vielen kleinen Geschäften und ihren Auslagen, von den reizenden Springbrunnen ... wo man doch so herrlich drin plantschen und den Fischen nachjagen konnte ... von der alten Folterkammer, sowie dem Postmuseum angetan.

A propos Postmuseum ... eine sehenswerte Ausstellung, welche den Kindern durch die vielen konkreten sowie bildlichen Darstellungen direkt zugänglich gemacht wurde. Ja sogar der kleine Lorry, unser Nesthäckchen, konnte sich begeistern ... telefonierte er doch tüchtig in alle Himmelsrichtungen.

Ein Spurenspiel führte uns kreuz und quer durch die Weinberge, und auch die schwierigsten Aufgaben konnten uns nicht auf dem Wege zum Ziele aufhalten ... wäre da nicht dieser Kirschenbaum gewesen, dessen rote Frucht uns wie ein Magnet anzog, und uns verlockte eine kleine Pause einzulegen.